



DIE STADT

Konzept mit Luft nach oben

Noch gibt es auf der Webseite der Stadt Rösrath keinen eigenen Menüpunkt **Klimaschutz**, doch das Thema ist in der Stadtverwaltung angekommen. Das zeigt ihre umfangliche Stellungnahme auf die entsprechende Anfrage eines Ratsmitglieds, die dem Rat im Oktober vorgelegt wurde.

»Wir als Stadt bemühen uns in vielen Bereichen um mehr Nachhaltigkeit – das fängt bei der Ausstattung der Schulen mit nachhaltigen und langlebigen Möbeln an, geht über den Austausch alter Computer der Mitarbeiter durch energieeffizientere Modelle bis zur Anschaffung eines Elektroautos für die Verwaltung«, erklärt der zuständige Fachbereichsleiter Christoph Herrmann. Bei einem Großteil der städtischen Gebäude wurde in den vergangenen Jahren die Beleuchtung auf energiesparende Leuchtdioden (LED) umgestellt.

In diesem Jahr hat die Stadt außerdem begonnen, entlang des Süldamms in Hoffnungsthal einen Blühstreifen mit unterschiedlichem heimischen Saatgut anzulegen. »Das bringt nicht nur ökologische Vorteile wie zum Beispiel notwendigen Lebensraum für Insekten, sondern sieht auch schön aus«, so Herrmann. Das Projekt sei bei



Christoph Herrmann
Fachbereichsleiter der Stadt Rösrath

»Wir als Stadt bemühen uns in vielen Bereichen um mehr Nachhaltigkeit ...«

den Rösrathern gut angekommen und soll im nächsten Jahr auf weitere Flächen im Stadtgebiet ausgeweitet werden.

Gute Nachrichten gibt es für Fahrradfans. Am Bahnhof Rösrath und am Rathaus Hoffnungsthal sollen 2020 im Rahmen einer kreisweiten Mobilitäts-offensive zwei Mobilstationen errichtet werden. Bei diesem Projekt der Regionale 2025 werden verschiedene Verkehrsangebote an einem Ort miteinander verknüpft, um den Umstieg zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu vereinfachen. So können an den beiden Standorten in Rösrath und Hoffnungsthal künftig auch E-Bikes ausgeliehen werden. Bei den vom Verein Lebenswertes Sülztal schon länger geforderten Fahrrad-Boxen kommt im nächsten Jahr ebenfalls Bewegung in die Sache. Am Bahnhof Rösrath werden in zwei Bauabschnitten 30 abschließbare Bike-Boxen aufgestellt, auf einer Fläche zwischen den Schienen und der Bensberger Straße sind 50 überdachte Bike+Ride-Abstellplätze geplant. Der Bahnhof Stümpen erhält 18 Fahrrad-Boxen und 18 überdachte Abstellplätze.

Auch Bahn- und Busnutzer können sich freuen. In dem neben dem Bahnhof Rösrath entstehenden Neubau wird die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) ein Kundenzentrum eröffnen.

Im nächsten Jahr soll außerdem auf dem Parkplatz gegenüber dem Bahnhof Rösrath, an der Zufahrt zu Schloss Eulenbroich, eine Stellfläche für ein Carsharing-Fahrzeug reserviert werden. Daneben ist eine Ladesäule für Elektro-Autos vorgesehen. Auf dem Parkplatz neben dem Rathaus in Hoffnungsthal wird ebenfalls eine Lade-station entstehen. ER

DIE PARTEIEN

Im Herbst stellte RÖSRATHerleben den Parteien drei Fragen zum Thema Klima- und Umweltschutz.

- Welche konkreten Maßnahmen und Projekte plant Ihre Partei in Rösrath für den Zeitraum der nächsten zwei bis drei Jahre?
- Was hält Ihre Partei von der Einrichtung eines runden Tisches Klimaschutz unter Bürgerbeteiligung?
- Braucht Rösrath einen Klimaschutzmanager?

Hier die zusammengefassten Antworten:

Beim Klimaschutz kommt es ganz viel auf den Einzelnen an

Klimaschutz und Energiewende sind nur dann erfolgreich, wenn sie auch auf lokaler Ebene umgesetzt werden. Die Bedeutung der Privatleute beim Klimaschutz ist erheblich, denn sowohl Strom-



Bondina Schulze
Vorsitzende der Grünen Rösrath

»Wir befürworten einen Klimaschutzmanager vor Ort als direkten Ansprechpartner für lokale Akteure und Aktivitäten.«

als auch Wärmewende, Konsum und Mobilität hängen auch von privatem Verhalten und persönlichen Entscheidungen ab. Daher verfolgen wir weiterhin die Schaffung entsprechender Angebote zum Beispiel durch verstärkten Ausbau des ÖPNV mit kürzerer Takt-dichte, den Einsatz weiterer Wasserstoffbusse, Mobilstationen an allen Bahnhöfen der Stadt, Bau von Radpendler-routen in Richtung Köln, Lohmar und Bensberg.

Moderne Demokratie bedeutet, Bürger in politische Prozesse einzubezie-

hen. Wir setzen uns dafür ein, dass dies auch in Rösrath praktiziert wird. Weiteres bürgerschaftliches Engagement ist dringend nötig, daher begrüßen wir die Einrichtung eines runden Tisches.

Die Stadt Rösrath orientiert sich bei ihren Maßnahmen am integrierten Klimaschutzkonzept des Rheinisch-Bergischen Kreises. Es ist die Grundlage für langfristige Entscheidungen der Energieversorgung und nachhaltige, effektive Klimaschutzaktivitäten. Dabei wird die Stadt durch den Klimaschutzmanager des Kreises sehr gut unterstützt. Wir befürworten ergänzend einen Klimaschutzmanager vor Ort als direkten Ansprechpartner.

Genau definieren, was Rösrath an Klimaschutz braucht

Nach wie vor setzen sich Städte und Gemeinde kaum oder gar nicht mit den Folgen des Klimawandels auseinander. Dadurch werden auch mögliche Anpassungsmaßnahmen nicht diskutiert oder einfach nicht erkannt. Reagiert wird meist nur auf Schadensereignisse oder wenn das Thema medial hochkocht.

Wir möchten die wichtigen Handlungsfelder und daraus resultierende Anpassungsmaßnahmen exemplarisch für Rösrath untersuchen lassen. Die Ergebnisse sollen dann möglichst verpflichtend in die Arbeit der Stadtverwaltung integriert werden. Deswegen ist es aus unserer Sicht richtig und wichtig, einen runden Tisch ins Leben zu rufen, wo



Tülay Durdu
Vorsitzende der SPD Rösrath

»Ein Maßnahmenkatalog zur Klimaanpassung sollte verpflichtender Bestandteil der Verwaltungsarbeit sein.«

auch die Stimmen der Bürger aus Rösrath gehört werden und Beteiligung finden können.

Das reicht aber nicht, denn der Mensch möchte Erfolg und Nutzen sehen und fühlen. Das bedeutet, wenn ein

Maßnahmenkatalog erarbeitet wurde, muss dieser auch akribisch umgesetzt werden. Es muss ein hinreichender Kenntnisstand zur Notwendigkeit von Klimaanpassung erreicht werden, denn die Belastungen durch Klimawandel, aber auch Lärmbelästigung sind gesundheitsschädigend. Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, die Belastungen zu reduzieren oder in Teilen komplett auszuschließen.

Kreative Umweltinitiativen gefragt

Die FDP Rösrath möchte ein kommunales Energieeinsparungskonzept erstellen, das Chancen erkennt und sinnvoll nutzt. Ein Baustein soll die Verwendung städtischer Dachflächen für Photovoltaik sein. Fahrradwege sollen



Sebastian Gopp
Vorsitzender der FDP Rösrath

»Beim Umweltschutz gibt es in Rösrath viel Sachverstand, der durch einen runden Tisch Klimaschutz hervorragend genutzt werden kann.«

ertüchtigt und Radstellplätze geschaffen werden. Ebenso ist der Abbau von Barrieren für Fußgänger erforderlich.

Um den Pendlerverkehr einzudämmen, will die FDP Gewerbegebiete ausweisen und damit wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen. Zudem gilt es, Wohnbebauung durch Verdichtung in den Citylagen zu realisieren und nur nachrangig periphere Baugebiete zu schaffen.

Kreative Umweltinitiativen können zum Mitmachen anregen. Zum Beispiel ein Urban Gardening-Projekt und die Einrichtung eines Bürgerwaldes. »Gerade beim Umweltschutz gibt es in Rösrath viel Sachverstand, der durch einen runden Tisch Klimaschutz hervorragend genutzt werden kann. Da müssen nicht nur Profis ran«, so Sebastian Gopp, Vorsitzender der FDP Rösrath. Einen zusätzlichen Verwaltungsbeamten als Klimaschutzmanager braucht Rösrath nach

Ansicht der Liberalen hingegen nicht. Vielmehr sollte es Aufgabe eines neuen Bürgermeisters im Rathaus sein, Maßnahmen der Fachbereiche vernünftig zu koordinieren. Bei einzelnen Projekten können gezielt Beratungsleistungen eingekauft werden.

CDU Runder Tisch nicht erforderlich

Die CDU unterstützt das Klimaschutzkonzept des Kreises mit dem Ausbau von Elektromobilität, ÖPNV, Radwegennetz und der Ausrüstung von Gebäuden mit Photovoltaikanlagen. Derzeit wünschen wir allerdings nicht den Bau von Windkraftanlagen auf den Rösrather Höhen.

Das zentrale Steuerungselement der kommunalen Politik ist der Stadtrat. Dessen Mitglieder werden von den Bürgern demokratisch gewählt. Wir haben im Rat entsprechende Gremien wie den Bau-, Vergabe- und Umweltausschuss, in denen solche Themen auch unter Beteiligung interessierter Bürger diskutiert und initiiert werden können. Selbstverständlich werden die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger der CDU auch in Zukunft gerne Anregungen aufnehmen und in die politischen Gremien tragen.

Rösrath hat schon jetzt mehr als hundert Klimaschutzmanager, denn alle Mitarbeiter der Stadt achten im Rahmen der Arbeit auf Klimabelange. Rösrath musste in den letzten Jahren massiv Stellen einsparen, um Personalkosten zu senken. Deshalb möchten wir keine zusätzliche Stelle für gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgaben schaffen, die letztlich über die Grundsteuer gegenfinanziert werden müsste.



Birgitta Wasser
Vorsitzende der CDU Rösrath

»Rösrath hat schon jetzt mehr als hundert Klimaschutzmanager, denn alle Mitarbeiter der Stadt achten im Rahmen der Arbeit auf Klimabelange.«

Fotos: pantheimedia.net (1), Z. Jan; Herrmann (1); RÖSRATHerleben (2); Heike Zons (1); Michelin (1); Foto-Forst (1); Renate Forst